

Drachenbrukker Ratsgeheimnis

- zur Ausgabe 47 -
aus der Geheimen Ratssitzung zu Dragenfels

Bericht vom Hoftag der Bundesritter vom XVIII. – XX. Februaris in CaerGlen im Bundesgut Waleis. Es leitete den Rat Herr Dundearn MacRayyd, der Praeceptor des Bundes.

Es waren weiterhin anwesend die Bundesritter Helior von Lohenau, Leonard von Lorien, Alina von Logris, Bischof Konrad und Hagen von Norgals; Für Drachenmoor Gauritter Hermann von Brelling, für Drachenfeld zunächst Thomas von Falkenhorst, doch kam später Herr Friedrich von Ulmenstein hinzu, für Blackbush Alienora de ValVerde.

Eine gewisse Aufregung verursachte das Auftreten der Dame Celine O'Hara, die die Vertretung der Intermark für sich beanspruchte. Auch nachdem die versammelte Bundesritterschaft ihr vorgehalten hatte, dass sie ihrer Landvogtschaft nach Jahr und Tag verlustig gegangen sei, war sie zunächst nicht dazu zu bewegen, ihren Platz zu räumen. Erst das gute Zureden Alienoras brachte sie dazu, die Ratsversammlung zu verlassen.

Also fiel neben der Stimme der Arturischen Marken und auch die der Instermark brach.

Briefe

Zu Beginn der Ratssitzung tat der Praeceptor den Bundesrittern kund, dass Herr Kasimir Frau Alienora zur Stimmführung für Blackbush bevollmächtigt hatte. Allerdings habe er in gewissen in einem Brief niedergelegten Fällen das Stimmverhalten Blackbushs festgelegt.

Der Praeceptor verlas dann einen Brief des arturischen Königs, in dem er sich für die Mühen und Anstrengungen der Bundesritterschaft bei der Befriedung der

südlichen Grenzen des Reiches bedankte und sie über seine weiteren Pläne unterrichtete.

Herr Jalal spricht vor

Man kam dann überein, über die Angebote des Herrn Jalal Ibn Karim zu beraten und eine gemeinsame Position gegenüber seinen anrühigen Angeboten einzunehmen. Das Gespräch mit Herrn Jalal vorm Rat blieb aber weitgehend ergebnislos, weil er keine Liste etwaiger gefangener Drachenbrukker Ritter zur Hand hatte, bzw. Beweise, dass sie in seiner Hand seien, schuldig blieb.

Er versprach nach seiner Reise durch Arturien nach Drachenbrukk zurückzukehren und dann nähere Nachrichten zur Hand zu haben. So entließ man ihn unbefriedigt aber auch unbehelligt aus der Ratsversammlung.

Frau Genoveva

Danach sprach Genoveva MacBeth vor dem Rat. Sie berichtete von versprengten Feinden des Glaubens nach den letzten Kämpfen und bat, da sie von den hohen Künsten der Drachenbrukker Folterknechte wüßte, um die Entsendung von Spezialisten zur Befragung von Gefangenen zu ihrer Begleitung. Auch gab sie den Bundesrittern zu wissen, dass König Duncan von den Lowlands in diesem Frühjahr nach Roxber - im Norden seines Reiches - käme.

Die Bundesritter verwiesen sie an den Hof zu Pady's - wo die Besten der Besten ihre Wirkungsstätte hätten und in Befragungskunst immer neue Höhen erklimmen - und gaben ihr ein Schreiben mit ihren wärmsten Empfehlungen an Gauritter Kasimir mit.

Drachenbrukker Ratsgeheimnis
- zur Ausgabe 47 – zweite Seite -
aus der Geheimen Ratssitzung
zu Dragenfels

Hauptmann von Hohensee

Geleitet von Dame Thekla von Hohenfurth, Schatzmeisterin des Bundes, trat Rüdiger, Burgvogt von Hohensee, vor die Bundesritterschaft. Mit einem gewissen Stolz überbrachte er die Grüße seines gräflichen Herren und die Nachricht davon, dass er auf seiner Reise zu diesem Hoftag in Drachenklamm die letzte Rate des Lösegeldes für die Schwanenseer Ritter abgeliefert hätte.

Die Kämmererin bestätigte diese Worte.

Die leidige Instermark

Indem Frau Thekla die Ratshalle verließ, betrat Herr Friedrich von Ulmenstein dieselbe. Gerade noch rechtzeitig, um den Bundesrittern zur Lösung des Instermarkproblems einen weiteren Vorschlag machen zu können. Er erklärte sich bereit, die Aufgabe, an der schon so viele vor ihm gescheitert waren, zu schultern und für eine befristete Zeit die Verwaltung der Instermark als kommissarischer Landvogt zu übernehmen.

Die Bundesritter stimmten dem zum Teil erleichtert, zum Teil mit einer gewissen Skepsis zu.

